

110 Freunde der Städtepartnerschaft feierten das Jubiläum in Le Cannet

Königstein (kw) – Sonne pur, so wurden 110 Königsteiner am vergangenen Donnerstag an der Côte d'Azur empfangen. Per Bus, Bahn, Flugzeug und Auto hatten sie sich auf den Weg gemacht, um 45 Jahre Städtepartnerschaft mit Le Cannet zu feiern.

Unter den Reisenden befanden sich unter vielen Bürgerinnen und Bürgern, Stadtverordnetenvorsteher Freiherr Alexander von Bethmann, Bürgermeister Leonhard Helm, der Erste Stadtrat Walther Krimmel, der Ehrenvorsitzende und ehemalige Vorsitzende des Vereins, Dr. Reinhard Siepenkort, mit seiner Gattin Marie-Charlotte, Vorstand und Komitee des Förderkreises der Städtepartnerschaft Königstein, Burgfräulein Helen I. mit Gefolge, die Festungsgarde von Königstein und fast das gesamte Präsidium des Burgvereins. Selbst das jüngste Mitglied des Vereins, die sieben Monate alte Elena Schuch, war mit ihren Eltern angereist.

T-Shirts und Torte

Gleich beim Begrüßungsabend im Salle Bel'Aube, der von der Stadt Le Cannet ausgerichtet wurde, spürten die Gäste aus dem Taunus, dass sie herzlich willkommen sind. Im Rahmen des Programms wurden die Vorsitzenden des französischen und deutschen Förderkreises, Wolfgang Riedel und Francois Aigrot, für ihre jeweils 45-jährige Mitgliedschaft geehrt. Sie beide sind Freunde der Partnerschaft der ersten Stunde. Als Zeichen dieser Freundschaft wurde ihnen ein T-Shirt mit einem Aufdruck der Freundschaft überreicht.

Als Begrüßungsgeschenk überreichte Wolfgang Riedel den Freunden aus Le Cannet eine Partnerschaftstorte, die den Transport per Auto bestens überstanden hatte. Dirk Kiefer vom Café Kreiner hatte diese Köstlichkeit speziell aus diesem Anlass angefertigt, wie in der letzten Ausgabe der Königsteiner Woche berichtet. Nach diesem ersten gelungenen Abend verschlug es etliche Königsteiner noch in die bezaubernde Altstadt von Le Cannet mit ihren kleinen Gässchen rund um den „Place Bellevue“, um die „Fête de la musique“ zu genießen.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Tagesausflugs, der die Königsteiner mit ihren Cannetaner Freunden auf die vor Cannes gelegene Insel „Sainte Marguerite“ führte. Auf wunderschönen Wegen entdeckte die Reisegruppe zunächst die botanischen und historischen



Bei schönstem Sonnenschein begingen die Freunde den „Journée Officielle de la Ville du Cannet“ (oben), vorher hatte man einen Kranz am Kriegerdenkmal niedergelegt (unten Mitte). Unten links präsentieren Helen I. und Hofstaat die Urkunde der Städtepartnerschaft, die Francois Aigrot und Wolfgang Riedel unten rechts gerade unterzeichnet haben.

Fotos: privat

Sehenswürdigkeiten der Insel. Pünktlich zur Mittagszeit traf man sich auf der Terrasse im „Fort Royal“ der Insel mit einem bezaubernden Blick auf Cannes – dort wartete ein lecker zubereitetes Buffet. Unter schattigen weißen Zelten wurde den Gästen von der Jugend aus Cannes ein schmackhaftes Mittagessen serviert, und auch ein Gläschen kühler Rosé durfte nicht fehlen.

Während einige Inselbesucher sich danach für eine „Siesta“ unter den Pinienbäumen zurückzogen, besuchten andere das Meeresmuseum oder nahmen ein erfrischendes Bad im Mittelmeer. Nachdem alle wohlbehalten wieder das Festland erreicht hatten, klang dieser Tag mit einem gemeinsamen Abendessen im Hotelgarten aus.

Würdiger Rahmen für Gedenkstunde

Am Samstag fand der „Journée Officielle de la Ville du Cannet“, der offizielle Teil der 45-Jahr-Feier statt mit Kranzniederlegung an der „Stèle du Souvenir“ unweit des „Jardins du Tivoli“. Welch ein beeindruckendes Bild bot sich den Anwesenden! Die provenzalische Tanz- und Musikgruppe Academi Doù Miejour, die Festungsgarde aus Königstein in ihren wunderschönen historischen Uniformen und das Burgfräulein Helen I. mit ihrem Gefolge gaben dieser Gedenkstunde einen würdigen Rahmen. Gleich im Anschluss trafen sich Königsteiner und Cannetaner zur offiziellen Zeremonie dieser Feierlichkeiten im „Jardins du Tivoli“. In ihren Ansprachen hoben die Redner die Wichtigkeit der Städtepartnerschaften für den Zu-

sammenhalt Europas heraus und forderten vor allem die Jugend auf sich für Europa zu interessieren und engagieren. Von Königsteiner Seite sprachen Stadtverordnetenvorsteher Alexander Freiherr von Bethmann (auf französisch), Bürgermeister Leonhard Helm und der 1. Vorsitzende des Förderkreises der Städtepartnerschaft, Wolfgang Riedel. Leonhard Helm überreichte außerdem den Jugendlichen aus Le Cannet, die an dem Jugend-Europa-Preis der Stadt Königstein teilgenommen hatten, ihre Urkunden und Preise. Der Bürgermeister sorgte dabei für eine große Überraschung und für viel Freude bei den Jugendlichen, indem er sie wieder nach Königstein einlud.

Von Cannetaner Seite sprachen Madame Député Michèle Tabarot, der Bürgermeister Yves Pigrenet und der 1. Vorsitzende Francois Aigrot. Bevor feierlich die Erneuerungsurkunden der Städtepartnerschaft unterschrieben wurden, hatten die Königsteiner Gäste noch eine Überraschung für Ihre Gastgeber: Die deutsch-französische Freundschaftsmedaille des Vereins. Sie wurde 1987 zum ersten Mal an Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl und den damaligen französischen Botschafter verliehen und seitdem nur 20 mal verliehen, unter anderen an die ehemalige Bürgermeisterin von Le Cannet, Madame Député Michèle Tabarot, den Königsteiner Ehrenbürger und Ehrenvorsitzenden des Vereins Gaston Fischesser, dem Ehrenvorsitzenden des Königsteiner Vereins Dr. Reinhard Siepenkort und seiner Frau Marie-Charlotte sowie Dr. Walther Sambeth.

Aus Anlass der 45-Jahr-Feier bekamen nun der Bürgermeister von Le Cannet, Yves Pigrenet,

die für Städtepartnerschaften zuständige Vertreterin im Stadtparlament, Monique Garriou sowie der 1. Vorsitzende, Francois Aigrot, diese Medaille feierlich von den Vorstandmitgliedern Wolfgang Riedel, Patricia Galfré-Danielzik und Alexander Hees überreicht. Bevor sich die Festgesellschaft zu einem Mittagessen im „Bistros des Anges“ begab, wurden noch die gegenseitigen Geschenke ausgetauscht.

Johannisfest und Paella

An den gemeinsamen Gottesdienst in der „Eglise Saint Charles“ in Rocheville schloss sich dann am Abend das große Johannisfest an. Königsteiner und Bürger aus ganz Le Cannet/Rocheville feierten gemeinsam bis tief in die Nacht auf dem „Place Foch“ in Rocheville. Holm Schulze-Clewing fiel dabei etwas Besonderes auf: „Ein großes Lob gebührt der kleinen Hofdame Nina und dem Burgfräulein Helen für ihren Einsatz beim Johannisfest am Samstag in Rocheville. Sie waren für die Jüngsten auf dem Platz Prinzessinnen zum Anfassen, Mittanzen und Knuddeln. Sie haben mit ihrer Art sehr viele überglückliche Kindergesichter bei Mädchen wie Jungs produziert. Wenn Le Cannet ein Burgfräulein oder ähnliches hätte, gäbe es jetzt bestimmt viele Anwärterinnen auf den Posten.“

Große Bäume spendeten ein wenig Schatten beim gemeinsamen Mittagessen im „Pinède Désiré Pignatta“, einem großen Park des Bouleclubs Rocheville. Gut gestärkt mit Paella, die aus riesengroßen Pfannen serviert wurde, fand im Anschluss das Boule-Turnier statt. Für die Königsteiner stand die Verteidigung des Wanderpokals aus 2013 an, doch dieses Unterfangen misslang – der Pokal bleibt für die nächsten fünf Jahre in Le Cannet. Allerdings erzielte eine Königsteiner Gruppe von drei Mitspielern den 3. Platz. Somit schaffte es Königstein immerhin aufs Siebertreppchen.

Nach dem Boule-Turnier hieß es auch schon für etliche Abschied nehmen von der Partnerstadt Le Cannet und der Côte d'Azur. Wolfgang Riedel bedankte sich nochmals herzlich bei den Gastgebern, insbesondere bei der Stadt Le Cannet und dem Partnerschaftskomitee für diese wunderschönen unvergesslichen Tage, die die Königsteiner Delegation erleben durfte. Die Wandergruppe des Vereins unter Heinz Altmann erwanderte aber noch in drei Tagesabschnitten die Schönheiten der Côte d'Azur.

